



AHG Newsletter Nr. 29 / September 2014

Liebe Leserinnen und Leser

Dieser Newsletter informiert Sie über bevorstehende Veranstaltungen und gibt Ihnen einen Einblick in die aktuelle Situation der AHG.

Freundliche Grüsse
Anlaufstelle gegen Häusliche Gewalt

Isabelle Holder
Stellenleiterin

Das Team der AHG Aargau:

Isabelle Holder	Stellenleiterin
Anita Wehli	Sachbearbeiterin
David Schildhorn	Berater
Matthias Lüscher	Berater
Daniela Bartling	Beraterin

1. Veranstaltungshinweise

Donnerstag, **16. Oktober** 2014

Nationales Treffen der Täter- und Täterinnenberatungsstellen

Wo: Bundesamt für Migration, Quellenweg 6, Bern

Anmeldung online: www.abg.admin.ch

Donnerstag, **6. November** 2014

Frauen, die in ihrer Partnerschaft Gewalt anwenden

Wo: Kirchengemeindehaus Zürich Wiedikon Bühlstrasse 11,
8055 Zürich

Anmeldung online: www.zuerich.ch/gleichstellung

Freitag **14. November** 2014

Fachtagung: Ein sichtbares Frauenhaus für alle?

Wo: Olten

Infos online: <http://eventowawb.fhnw.ch/Detail.aspx?id=9144031>

Organisation und Auskunft: Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit
von-Roll Strasse 10
4600 Olten

Donnerstag **20. November** 2014

Nationale Konferenz 2014:

Häusliche Gewalt als Gesundheitsrisiko und Thema der öffentlichen Gesundheit

Wo: Kursaal Bern

Infos online: www.ebg.admin.ch/aktuell/00004/index.html?lang=de

Freitag, **28. November** 2014

Weiterbildung „Beratungskompetenzen bei Zwangsheirat“

Wo: Bullingerhaus, Jurastrasse 13, 5000 Aarau

Anmeldung integration@integrationaargau.ch

2. Informationen

Bei einem Polizeieinsatz wegen häuslicher Gewalt ist der primäre Auftrag der Polizei, die unmittelbare Gewalt zu stoppen. Danach sind Vorkehrungen zu treffen, um das Opfer vor weiterer Gewalt zu schützen. Die Polizei ist weiter verpflichtet die beteiligten Behörden und Fachstellen mit den notwendigen Informationen zu bedienen. Massnahmen zur Verhinderung weiterer Gewalt von Seiten der Polizei sind Inhaftierungen oder Wegweisungen. Die Opfer werden über die strafrechtlichen und zivilrechtlichen Möglichkeiten sowie auf die Beratungsangebote hingewiesen.

Ab 1. Januar 2015 gilt der neue Dienstbefehl Häusliche Gewalt. Die Detailplanung für den Falldatentransfer wird in einer interdisziplinären Arbeitsgruppe erarbeitet, in welcher die AHG ebenfalls vertreten ist.

3. Kurzinfos AHG

Wie im letzten Newsletter erwähnt wird die BHG auf Anfang 2015 in die AHG integriert. Mit dem Weggang von Frau Judith Hochstrasser mussten wir eine Stelle ausschreiben. Es haben sich viele fachkundige und kompetente Bewerberinnen auf diese Stelle beworben. Das Verfahren ist inzwischen abgeschlossen und es freut uns sehr, dass wir auf den 1.1.2015 Frau Fabia Pfluger in unserem Team begrüßen dürfen. Frau Pfluger wird sich zu einem späteren Zeitpunkt persönlich vorstellen.

Im September hat das AHG-Team eine Retraite durchgeführt. Hauptthema war die Zusammenführung AHG / BHG. Das Angebot der BHG wird auf den 1.1.2015 vollständig in die AHG integriert. Einer der Vorteile ist, dass männliche Opfer künftig von Männern beraten werden können. Unsere zwei Berater werden dies anbieten. Wir sind überzeugt, dass die Beratungshürde für Männer die von häuslicher Gewalt betroffen sind, sich dadurch senken wird. Wir hoffen, dass dieses zusätzliche Angebot von den Betroffenen genutzt wird. Wir werden uns bemühen, dies baldmöglichst publik zu machen.

Im Sommer 2014 hat Isabelle Holder ihre Weiterbildung zur zertifizierten Gewaltberaterin erfolgreich abgeschlossen. Matthias Lüscher hat diese im Februar 2014 begonnen. Wir von der AHG sind intern am Überlegen ob es sinnvoll ist, Gewaltberatungen künftig auch in der AHG anzubieten. Für die Klienten bietet es den Vorteil nach ersten Beratungs- und Motivationsgesprächen den Ort sowie den Berater oder die Beraterin nicht wechseln zu müssen, was die Motivation eine Gewaltberatung zu besuchen erhöht.

4. Einige Zahlen zur AHG

Die Zahl der Selbstmelder und Selbstmelderinnen ist Ende September mit 47 Personen schon beinahe so hoch wie diejenige von Ende Dezember 2013 (56 Personen). Es zeichnet sich ab, dass der Bekanntheitsgrad der AHG wächst und sich dadurch Personen die von häuslicher Gewalt betroffen sind, direkt bei der AHG für eine Beratung melden.

Klientinnen die bis anhin über die BHG beraten wurden, werden seit August direkt an die AHG weitergeleitet, sodass wir auch von dieser Seite mit einer grösseren Anzahl von Selbstmelderinnen rechnen können.